



### Liebe Leser,

„mit Mut glauben“, so heißt das Motto des Henhöfertages. Mutig sein und seinen Glauben gegenüber anderen standfest zu vertreten, das ist heute wichtiger denn je. Am 1. Advent wählen unsere Pfarrgemeinden nach sechs Jahren wieder ihre Vertreter in die Ältestenkreise. Älteste tragen eine hohe Verantwortung, sie stellen sich aktuellen Diskussionen und wichtigen Entscheidungen bei der Gestaltung des kirchlichen Lebens. Manchmal vertreten sie ihre Meinungen vielleicht auch „gegen den Strom“. Doch sachliche Auseinandersetzungen brauchen wir als engagierte Protestanten. Mutige Menschen, die sich nicht verbiegen lassen, die für christliche Werte in unserer Gesellschaft eintreten und in ihrer Tätigkeit als Älteste Anerkennung und Befriedigung finden, machen eine gut funktionierende Gemeinde aus. Daher möchte ich Sie dazu ermuntern,

für dieses interessante Amt zu kandidieren, und unsere Gemeindemitglieder bitte ich, sich an der Kirchenwahl zu beteiligen. *Besonders herzlich möchte ich Sie zu allen Veranstaltungen und zu den Erntedankgottesdiensten in unseren Gemeinden einladen!*

*Herzliche Grüße*

*Ihre Marlene Schwöbel-Hug*

*Das Foto zeigt ein beleuchtetes Kreuz aus Ästen, lila Orchideenblüten und Früchten, gestaltet von einer angehenden Floristin beim 22. Jugendpokal für Floristen der Johannes-Gutenberg-Schule in der Heiligegeistkirche. Eine Woche lang verzauberte eine Ausstellung mit kreativem Raumschmuck die gesamte Kirche.*



### Personelles:

Architektin **Petra Pieper** ist seit dem 1. September 2013 Leiterin der Bau- und Liegenschaftsabteilung im Kirchengemeindeamt. Die Diplom-Ingenieurin (FH) hat ihr Büro im Schmitthennerhaus. Sie wohnt in Bensheim an der Bergstraße und war zuvor jahrelang Architektin in einem großen Architekturbüro in Ludwigshafen.

**Neuer Bezirkskantor:** Am 6. Oktober, 16 Uhr, wird der neue Bezirkskantor **Michael Braatz-Tempel** im Festgottesdienst in der Friedenskirche in sein Amt eingeführt. Der 44-Jährige ist bereits 16 Jahre lang Kantor in der Friedensgemeinde in Handschuhsheim. Er unterrichtet zudem an der Universität Heidelberg ‚Liturgisches Singen‘ und an der Hochschule für Kirchenmusik das Fach Kinderchor.



### Erntedankfest 2013



**Einen geistlichen Impuls** finden Sie auf unserer Homepage unter dem Stichwort „Kirchenjahr“-

dieses Jahr von Bernd Schneider





## Kirchenwahlen 2013: Fragen an Pfarrer Gunnar Garleff von der Friedensgemeinde

Pfarrer Dr. Gunnar Garleff (re) ist früh auf den Beinen. Die Büroarbeit nimmt viel Zeit in Anspruch, und die Wahl der Kirchenältesten steht vor der Tür. Bis zum 8. bzw. 12. Oktober soll die Wahlvorschlagsliste geschlossen sein und am 13.10. ausgelegt werden. Die Vorbereitungen dazu laufen überall in unseren Pfarrgemeinden. Pastor Gunnar Garleff kommt aus Norddeutschland und wurde erst im Februar dieses Jahres offiziell in sein Amt in der

Friedenskirche eingeführt. Kennt er „seine“ Gemeinde eigentlich schon, und wie laufen in diesem Gruppenpfarramt mit Pfarrerin Monika Hautzinger die Kirchenwahlen ab? Immerhin kann sich die Friedensgemeinde mit ihren rund 5600 Gliedern über 21 Kandidaten freuen, von denen 15 in den Ältestenkreis aufgenommen werden.

**Infoblatt!** Herr Pfarrer, Sie sind erst seit gut einem halben Jahr in der Friedensgemeinde, inwieweit kennen Sie die Menschen in Ihrer Gemeinde schon?

Ich kenne sehr viele aus den Gottesdiensten, von den Bibel- und Kindertagen sowie Hausbesuchen. Manche sprechen mich auf der Straße direkt an und stellen sich mir vor, das finde ich sehr nett!

**!Welche Vorbereitungen treffen Sie gemeinsam mit Pfarrerin Monika Hautzinger für die Kirchenwahlen?**

Wir haben die Aufgaben geteilt, Monika Hautzinger sitzt im Wahlausschuss. Gemeinsam haben wir über mögliche Kandidaten nachgedacht und überlegt, auf wen wir zugehen wollten und haben sie zu einem Informationsabend eingeladen.

**!“Stell dir vor, es sind Kirchenwahlen und keiner geht hin...” Wie erreichen Sie, dass möglichst viele Gemeindeglieder zur Wahl gehen?**

Anfang Oktober wird eine Sonderausgabe unseres Gemeindebriefes zur Kirchenwahl mit Vorstellung der Kandidaten erscheinen. Die Wahlurnen bringen wir zu den Wählern. Das heißt, mal stehen sie im Kirchenchorprobenraum, in der Kirche, mal in den Kindergärten und natürlich im Pfarramt. Wir versprechen uns aber auch sehr viel von der Briefwahl und rechnen mit einem höheren Rücklauf als vor sechs Jahren.

**!Was bedeuten die Ältestenwahlen für Sie und Ihre Gemeinde?**

Für mich als Pfarrer bedeuten sie ein wenig Spannung, weil ich gern mit den Ältesten zusammenarbeite und ich gespannt bin, wer als neue Älteste oder Ältester hinzukommt. Die evangelische Kirche besteht ja nicht nur aus Theologen, sondern auch aus Menschen aus vielfältigen gesellschaftlichen Gruppierungen, die Kirche mitgestalten. Ich freue mich auf neue inhaltliche Impulse!

**!Wie können es Gemeinden schaffen, auch junge Leute in dieses Amt zu bekommen, gewählt werden kann man ab 18 Jahren?**

Die Kandidaten aus unserer Gemeinde sind hauptsächlich im Alter von 35 bis 45 Jahren, die selbst Kinder im Kindergarten oder Kinderchor haben oder auch selber Kirchenmusik machen und ihre Gemeinde mitgestalten wollen. Unsere 21 Kandidatinnen und Kandidaten bilden die ganze Vielfalt der Friedensgemeinde ab, und das finde ich sehr schön.

**!In der Friedensgemeinde gab es bei der Kirchenrenovierung einen schwierigen Diskussionsprozess, der zwar demokratisch geprägt war, aber dennoch bis heute tiefe Gräben bei einigen hinterlassen hat. Die Mehrheit im Ältestenkreis hat sich dann für das Konzept mit der Stufenanlage entschieden. Ist dies ein gutes Beispiel für Demokratie in Kirche?**

Der Ältestenkreis repräsentiert die Kirchengemeinde in ihrer Vielfalt und in ihrer Ganzheit und ist Entscheidungsträger, gemeinsam mit den Pfarrern und Pfarrern. Demokratie lebt davon, dass man Beweggründe transparent macht, das ist hier doch letztendlich gelungen.

**!Lieber Pfarrer Garleff, vielen Dank für das Interview!**



### Herbstprogramm zum Jubiläum „450 Jahre Heidelberger Katechismus“

**Am 13. Oktober, 19 Uhr,** gastiert der Dresdner Kreuzchor in der **Jesuitenkirche** in Heidelberg. Die Geschichte des Dresdner Kreuzchores umfasst weit über sieben Jahrhunderte. Gegründet als Lateinschule an der „capella sanctae crucis“, der heutigen Kreuzkirche, hat sich mit ihm die mittelalterliche Tradition liturgischer Knabengesänge bis in unsere Tage erhalten. Die Gestaltung der Musica

sacra bei den Gottesdiensten und Vespers in der Kreuzkirche zu Dresden entspricht seiner ursprünglichen Verpflichtung und bildet zugleich das Fundament seiner künstlerischen Arbeit. Das Repertoire reicht von den frühbarocken Werken Heinrich Schütz' über Johann Sebastian Bach und die Chormusik des 19. Jahrhunderts bis hin zur Moderne.

**14. Oktober, 17.00 Uhr,** Gottesdienst zum Pfarrertag, Heiliggeistkirche, Pfarrer Mathias Schärr

**20. Oktober, 10 – 14 Uhr,** Viele Kinder – eine Kirche, Kindergottesdienst mit Mittagessen, Jugendwerk und Kindergottesdienst-Team, Heiliggeistkirche

### Heidelberger Frauenmahl: Tischreden zur Zukunft von Religion, Kirche und Gesellschaft - Essen, reden, reformieren



**Am Sonntag, 27. Oktober 2013, findet von 17 bis 22 Uhr in der Peterskirche das erste Heidelberger Frauenmahl von Frauen für Frauen statt.** Es reiht sich in die seit Oktober 2011 bundesweit an verschiedenen Orten stattfindenden Frauenmahle ein. Das Heidelberger Frauenmahl wird von der badischen Landeskirche, der Bezirksgemeinde und der Universitätsgemeinde organisiert. Frauen treffen sich zu einem festlichen Essen, das am Tisch serviert wird. Ziel des Abends ist der Austausch zur Zukunft von Religion und Kirche. Zwischen den Gängen des Menüs inspirieren kurze,

engagierte Tischreden das Gespräch. Die prominenten Rednerinnen kommen aus den christlichen Kirchen, anderen religiösen Gemeinschaften, aus Politik, Wirtschaft, Kunst, Wissenschaft, Journalismus. Grußworte spricht die Margit Fleckenstein, Synodenpräsidentin. Das Salon-Duo „Belle Epoque“ mit Jochen Steyer, Violine und Jutta Steyer, Klavier, begleitet den geselligen Teil mit Musik.

#### Programm für die Tischreden:

- Aleida Siller: Impulse/Bedeutung des Heidelberger Katechismus für die heutige Zeit.  
 Dr. Brigitte Spielmann: Was kann die Kirche von der Wirtschaft lernen?  
 MDL Theresia Bauer: Die Rolle der Politik im gesellschaftlichen Diskurs  
 Dr. Annette Maleika: Möglichkeiten der Medizin, aber auch die Dilemmata am Beispiel PID:  
 Wie will eine Gesellschaft mit den Möglichkeiten umgehen?  
 Nanine Linning: Die Bedeutung von Kultur und Kunst für unsere Gesellschaft  
 Jagoda Marinic: Wie bringt eine Stadt die interkulturelle Begegnung ins Laufen?

Karten gibt es für 30 Euro, erm. 15 Euro, am Infotisch der Heiliggeistkirche und im Pfarrbüro der Peterskirche, Anmeldung bis 17.10. unter: [www.evangelische-frauen-baden.de](http://www.evangelische-frauen-baden.de), Tel. 0721/9175-324.



### Donnerstag, 31. Oktober, 18.30 Uhr, Gottesdienst zum Reformationsfest, Heiliggeistkirche

Predigt: Nikolaus Schneider, Liturgie: Landesbischof Ulrich Fischer, anschließend, Verleihung der Luthermedaille durch den Vorsitzenden des Rates der EKD, Dr. h.c. Nikolaus Schneider. In wenigen Tagen gehen die Einladungen zu dieser Veranstaltung

heraus und dann wird auch das „Geheimnis“ des Preisträgers gelüftet sein. Die Laudatio hält Ministerin Dr. Ursula von der Leyen.



### Die Verleihung der Luthermedaille in der Heiliggeistkirche

Herausragendes Engagement für die Kirche soll stärker gewürdigt werden. Deshalb hat der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland im September 2008 beschlossen, in der Lutherdekade eine Martin-Luther-Medaille zu vergeben. Als öffentlich wahrnehmbares Zeichen der Würdigung von herausragendem Engagement für den Protestantismus will der Rat der EKD diese Medaille bis zum



Reformationsjubiläum 2017 jährlich verleihen. Die Evangelische Kirche in Deutschland möchte mit der Martin-Luther-Medaille evangelische Christen würdigen, die beruflich oder ehrenamtlich ihre Kraft, ihre Zeit und ihre Leidenschaft in herausragender Weise in den Dienst der evangelischen Kirche gestellt haben und stellen, beispielsweise war Richard von Weizsäcker Preisträger.

### Abschlussgottesdienst

Am **10. November, 11.00 Uhr**, wird Prof. Dr. Margot Käßmann in der Heiliggeistkirche im Gottesdienst predigen und somit die Feierlichkeiten zum Jubiläumsjahr „450 Jahre Heidelberger Katechismus“ abschließen. Zu diesem Festgottesdienst sind alle interessierten Gemeindeglieder eingeladen. Es wird Gelegenheit zu Begegnungen beim anschließenden Kirchcafé geben.



### Rückblick : Ulrich Löffler im Gottesdienst feierlich verabschiedet



Sein unermüdlicher Einsatz für den Religionsunterricht an Heidelberger Schulen ging weit über das übliche Maß hinaus. Mit großem Engagement und Herzblut wirkte Dr. Ulrich Löffler sieben Jahre lang als evangelischer Schuldekan in Heidelberg und setzte sich stets für einen lebendigen interreligiösen Dialog ein. Pfarrer Ulrich Löffler hat eine neue Herausforderung als neuer Studienleiter für allgemein bildende und berufliche Gymnasien und Realschulen im evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe angenommen. Wie beliebt der 58-Jährige als Vorgesetzter, Kollege und Lehrer war, bekundeten noch einmal viele Weggefährten bei dessen offizieller Verabschiedung. Dekanin Dr. Marlene Schwöbel-Hug begrüßte im Gottesdienst in der Heiliggeistkirche Ehrengäste, Vertreter der Stadt und Schulen, der Stadtmission, des Diakonischen Werkes und viele Kollegen. Marlene Schwöbel sagte, dass Ulrich Löffler als Schuldekan auch in der Bezirksgemeinde viele Aufgaben übernommen habe und sich nicht gescheut habe, auch bei unangenehmen Aufträgen Verantwortung mit zu übernehmen. „Wir sind sehr traurig, lieber Uli, dass du gehst, Dein pädagogisches Können und Dein Humor sowie deine ausgeglichene Art werden uns hier sehr fehlen“, bekräftigte die Dekanin und sprach im Namen der Bezirksgemeinde ihren großen Dank für eine

wunderbare Zusammenarbeit aus. In seiner Predigt betonte Ulrich Löffler, dass Religion die Quelle für das Leben sei. Der Religionsunterricht gehöre an öffentliche Schulen, er solle Schülern Hilfestellung geben bei den Lebensfragen: Wer bin ich, wohin gehe ich und wozu bin ich? Oberkirchenrat Prof. Dr. Christoph Schneider-Harpprecht dankte Ulrich Löffler für seinen aufopferungsvollen Dienst, für Vertrauen, Festigkeit, Fairness, Freude und Leidenschaft in diesem Amt. Ein wahrer Lobes- und Dankesregen ergoss sich anschließend in den Grußworten auf Ulrich Löffler, denn viele besondere Eigenschaften und persönliche Beziehungen kennzeichnen seine umfangreichen Aufgaben in Heidelberg. Bei Sekt und kaltem Buffet war ausreichend Möglichkeit zur persönlichen Verabschiedung. Wir wünschen Ulrich Löffler alles Gute und weiterhin viel Erfolg!

### Rückblick: Markusgemeinde feierte Jubiläum

Bei bestem Wetter feierte die Markusgemeinde ihr 40-jähriges Bestehen in der Südstadt. Den Feiernden bleibt das Fest im vollbesetzten Markushaus mit himmelwärts fliegenden Luftballons, buntem Festprogramm, leckerem Essen und einem festlichen Familiengottesdienst noch lange in Erinnerung. Musikalische Highlights: Der Auftritt der ökumenischen Kinderchöre „Südwest-wind“ und der „M+Ms“, Klavierstücke von Ulla Weidig und der Auftritt eines Instrumentaltrios. Herzliche Grußworte schlossen sich an.



### Programm Henhöfertag

- 11. Oktober „Mit Mut glauben“**  
19.00 Uhr **Jugendabend, Providenzkirche**, mit dem Illusionskünstler „Mr. JOY“
- 12. Oktober**  
11.00 Uhr **„Wozu christlicher Glaube bewegt“** – Frühstückstreffen mit Andreas Malessa und dem Duo Martinique, Heiliggeistkirche  
13.00 Uhr Mittagspause für Begegnungen, Besuch von Ausstellungen u. Ständen  
14.15 Uhr sechs Workshops in der Altstadt, Thema **„Wenn Kirche sich traut“**  
16.15 Uhr **Festveranstaltung** mit Hans-Georg Filker, Clownin Rosemie Warth, Gospelchor,  
Veranstalter sind: Missionarische Dienste der Evangelischen Landeskirche Baden, Bezirksgemeinde Heidelberg und Diakonisches Werk Heidelberg

### Märchennacht:

Traumhafte Märchennacht für alle Unterhundertzjährigen. So lautet das Motto der „nacht off kirche 2013“ in der Christuskirche **am 2. Oktober ab 18 Uhr**. Ein abwechslungsreiches und nicht immer ernstgemeintes Programm rund um die Märchen dieser Welt erwartet Groß und Klein, Jung und Alt. Das Programm gestalten Regina Schmidt (Gesang), die Theatergruppe des Seniorenzentrums Heidelberg-Weststadt, Mazdak Nejad (Klavier), eine orientalische Tanzgruppe sowie viele Gemeindemitglieder. Auch die Kinder des Fröbel-Kindergartens mischen wieder mit. Zahlreiche Requisiten werden vom KULTURFENSTER Heidelberg e. V. zur Verfügung gestellt. Eintritt ist frei. Weitere Informationen über die Homepage der Christusgemeinde: <http://christus.ekhd.de>



### Erntedankgottesdienst auf dem Jugendhof in Rohrbach

Zwischen Hängebauchschwein, Pferden und Ziegen findet ein besonderer Erntedankgottesdienst statt: **Sonntag 6.10. um 15 Uhr auf dem Jugendhof** (zwischen Hasenleiser und Ex-Famila/Kaufland Rohrbach in den Feldern).

## Versöhnungsgemeinde - Kinderbibelwoche in den Herbstferien

„**Abenteuer am Nil**“ lautet das Thema der 24. JuKiWo, der Kinderbibelwoche der evangelischen Versöhnungsgemeinde in Ziegelhausen. Erzählt wird die biblische Josefs Geschichte. Es geht um Familienkonflikte, um Träume, um Mut, um die Höhen und Tiefen im Leben und um Gottes Segen und seine Begleitung durchs Leben. Von **Mittwoch, 30.10. bis Samstag, 02.11.**, sind alle Schulkinder aus Schlierbach und Ziegelhausen – evangelische, wie katholische - der 1.-5. Klasse ins Gemeindezentrum im Mühlweg 10 in Ziegelhausen eingeladen. Das Programm mit singen, Geschichten hören und sehen, basteln und spielen läuft jeweils von 15 – 17.15 Uhr. Am Ende eines jeden Tagesprogramms gibt es um 17.15 Uhr traditionell ein Puppenspiel, diesmal „Die drei vom Ast“, zu dem auch Eltern und Geschwisterkinder eingeladen sind. Den Abschluss der JuKiWo bildet am Sonntag, dem **3.11., 10 Uhr**, ein Familiengottesdienst in der Versöhnungskirche.



## Kostenloser Energiecheck hilft der Gemeinde, viel Geld zu sparen

Bezirksdiakonin Andrea Herzog koordiniert in unserer Bezirksgemeinde auch die Umsetzung der anstehenden Umweltaufgaben und ist beim Thema „Sparflamme“ Ansprechpartnerin. Sie will auch für die Umsetzung der Konzepte zur Erreichung des Zertifikates des „Grünen Gockels“ werben. Andrea Herzog rät: „Gemeinden, die den Energiecheck noch nicht durchgeführt haben, können dies kostenfrei machen lassen. Das ist doch so wichtig im Hinblick auf die steigenden Energiekosten.“ Hier sind nicht nur die Pfarrer und Ältestenkreise angesprochen, sondern auch Hausmeister und alle, die in diesem Bereich in ihren Gemeinden tätig sind. Speziell für Hausmeister und ehrenamtlich Tätige werden im Herbst dazu Energiespar-Workshops durchgeführt: **12. Oktober, 10 bis 16 Uhr, in der Arche** in Kirchheim sowie am **6. November, 19 – 21 Uhr**, Ort wird noch bekannt gegeben. Weitere Infos: [www.ekiba.de/sparflamme](http://www.ekiba.de/sparflamme). **Das Umweltpädagogik-Mobil hält am 25. Oktober von 9 bis 16 Uhr in der Arche.** Die Schulung in Form einer Energie-Erlebnis-Werkstatt zum Thema „Energie und Klimaschutz in Kitas“ richtet sich an alle Erzieher/innen, die Klimaschutz den Kindern spielerisch und verständlich vermitteln möchten. Es wird auch ein Energie-Adventskalender vorgestellt.



### **Gruß aus der Luft von Falko**

*Der Herbst bringt uns eine gute Ernte, aber auch hochklassige Ereignisse, Prominenz hat sich angesagt! Eine Veranstaltung jagt die andere in Heiliggeist und vielen anderen Pfarrgemeinden, und dies alles wegen eines kleinen Büchleins. Dessen große Wirkung hat sich in der Tat im Jubiläumsjahr über alle Grenzen hinweg verbreitet, mit zahlreichen kirchlichen, kulturellen und wissenschaftlichen Veranstaltungen. Also genießen wir die Popularität des Heidelberger Katechismus und freuen wir uns weiterhin auf viele berühmte Gäste! So ein großes Jubiläum kommt schließlich nicht so schnell wieder, das nächste wohl erst in 50 Jahren zum 500. Geburtstag?*

(Dieser lustige Vogel ist aus einem Baumstamm geschnitzt und ziert den Garten auf der „Marienhütte“. Vielleicht ist es ein Uhu oder eine Eule, ein Käuzchen oder ein junger Falke?)

### **Impressum:**

Infoblatt erscheint alle 2 Monate

Redaktion: Andrea Herzog und Jutta Trilsbach, Fotos: Jutta Trilsbach

E-Mails: [andrea.herzog@kbz.ekiba.de](mailto:andrea.herzog@kbz.ekiba.de); [jutta.trilsbach@kbz.ekiba.de](mailto:jutta.trilsbach@kbz.ekiba.de)

Herausgeber: Evangelische Kirche in Heidelberg, Dekanat

Verantwortlich: Dekanin Dr. Marlene Schwöbel-Hug, Heiliggeiststraße 17, 69117 Heidelberg